

Veränderung der Kommunikationskultur durch digitale Medien

Ein Projekt zur Förderung der Medienkompetenz in Hessen



Smartphones, Netzwerke und Messenger wie WhatsApp verändern die Kommunikationskultur und das gesellschaftliche Zusammenleben. Wir nutzen diese Kommunikationsmöglichkeiten jeden Tag ganz selbstverständlich, aber leider nicht immer reflektiert.

Die Fortbildungsreihe **Veränderung der Kommunikationskultur durch digitale Medien** setzt genau an dieser Problemstellung an und richtet sich in drei praxisorientierten Bausteinen an SchülerInnen, Pädagogen und Eltern.

Die drei aufeinander aufbauenden Module beleuchten das Thema „Medienkonsum“ von vier unterschiedlichen Seiten: medienpädagogisch, mediendidaktisch, medienerzieherisch und medienpraktisch. Jede Zielgruppe bekommt so die Auseinandersetzung mit dem Thema „Medienkommunikation“, die für den eigenen Lebenskontext wichtig und notwendig ist.

Die Eigenbeteiligung für alle drei Projektmodule beträgt 100 Euro.

Dieser Betrag wird im Werra-Meißner-Kreis für eine limitierte Projektanzahl mit freundlicher Unterstützung vom Staatlichen Schulamt HRWM übernommen.

1. Medienpädagogischer Praxisworkshop für Schülerinnen und Schüler

Kinder und Jugendliche verfügen über eine große Bandbreite an verschiedenen Medien, die sie täglich nutzen und mit denen sie mit ihrer Umwelt kommunizieren. Neben den im Internet genutzten sozialen Netzwerken, Plattformen und Foren ist das Smartphone vor allem für junge Menschen das meist genutzte Medium, da es mobil und somit immer und überall präsent ist. Dabei wird oftmals nicht bemerkt, welche Präsenz und ggf. auch Stress durch diese Geräte ausgelöst wird. Jugendliche nutzen das Smartphone intuitiv und ganz selbstverständlich als Medium des Alltags bzw. als mobilen Minicomputer, der nicht so lange hochfahren muss, wie ein normaler PC.

An zwei Tagen beschäftigt sich die teilnehmende Klasse theoretisch und praktisch mit den Medien der digitalen Kommunikationskultur und reflektiert auch ihren persönlichen Umgang damit, sowie ihre bisherige Medienbiografie. Urheberrechte, Kostenfallen, Strahlung, ethische Umgangsformen stehen ebenso auf dem Programm, wie die Produktion eines Videoclips mit dem Handy.

Die im Workshop verwendete Technik wird vom Institut für Medienpädagogik zur Verfügung gestellt. Die Praxistage in den Schulklassen richten sich an die Zielgruppe der 7. bis 11. Jahrgangsstufen, aller Schulformen.

2. Mediendidaktische Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer

Im Rahmen einer zweitägigen Fortbildung werden den Pädagogen Methoden und Möglichkeiten aufgezeigt, wie digitalen Kommunikationsmedien im Unterricht kritisch thematisiert und gleichzeitig zur Vermittlung des Unterrichtsstoffs eingesetzt werden können. Wie positiv medienpraktisches Arbeiten in den eigenen Unterrichtsfächern sein kann und auch noch allen Spaß macht, soll in der Lehrerfortbildung verdeutlicht werden.

Die Lehrerfortbildung bietet eine Plattform um aktuelle Trends im Medienalltag von Jugendlichen zu besprechen und zu analysieren und teilweise selbst diese Apps auszuprobieren. Die Themen Schutz privater Daten im Internet und in den Nutzerbedingungen von Apps werden genauso thematisiert wie rechtliche Grundlagen in der medienpraktischen Arbeit. Medienpädagogische und mediendidaktische Grundlagen werden dabei vermittelt und durch Impulsreferate ergänzt.

Für die Teilnahme werden keine zusätzlichen Gebühren erhoben, interessierte Kollegen, die nicht an dem Projekt teilgenommen haben können sich gerne zusätzlich anmelden. Die Fortbildung ist bei der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert. Die Lehrerfortbildung findet unter der Woche nachmittags statt.

Die Fortbildung wird im 2. Schulhalbjahr im Medienzentrum stattfinden.

3. Elternabend zur Medienerziehung

Der Elternabend soll über Chancen und Risiken der digitalen Kommunikationsmedien informieren. Die Veranstaltung zeigt aktuelle Trends und Entwicklungen auf, die sich Heranwachsende jeden Tag konfrontiert sehen. Weiterhin soll der Informationsabend Eltern nützliche aber vor allem alltagstaugliche Tipps für die Medienerziehung ihrer Kinder geben. In den moderierten Reflexionsphasen wird die Möglichkeit geboten, mit anderen Eltern Erfahrungen zu den Themen auszutauschen, denn das ist der beste präventive Jugendmedienschutz.



KONTAKTMÖGLICHKEITEN

Institut für Medienpädagogik
und Kommunikation
Frankfurter Str. 160-166
63303 Dreieich

Anne Schmitt
schmitt@muk-hessen.de
www.muk-hessen.de
Tel: 06103- 3131-1202
Mobil: 0172- 8321184

Veränderung der Kommunikationskultur durch digitale Medien

ist ein Projekt der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien und wird mit Unterstützung des Hessischen Kultusministeriums realisiert.

Durchgeführt wird das Projekt vom Institut für Medienpädagogik und Kommunikation.

Im Landkreis Werra-Meißner wird das Projekt zusätzlich vom Medienzentrum und dem Staatlichen Schulamt HRWM unterstützt.



Hessisches
Kultusministerium



STAATLICHES SCHULAMT



HERSFELD - ROTENBURG / WERRA - MEISSNER



Medienzentrum Werra-Meißner